

## **Kurzdefinitionen**

### **1. Curriculum**

Ein Curriculum nennt Lernziele, Lerninhalte, Unterrichtsverfahren und Lernzielkontrollen, die in einem Begründungszusammenhang stehen, womit das Curriculum rationaler, konkreter und umfassender als ein Lehrplan ist.

### **2. Curriculare Wende**

Als Reaktion auf die Curriculumsreformen der 70er Jahre stellte der Deutsche Altphilologenverband eine Fachleistungsmatrix für das Fach Latein auf, in welcher folgende Inhaltsklassen herausgearbeitet worden waren: Sprache, Literatur, Geschichte/Staat/Gesellschaft und Grundfragen menschlicher Existenz. Diese Veränderung hat auch die Umgestaltung der Lehrmittel zur Folge.

### **3. Lernziele**

Das Lernziel beschreibt das Verhalten, das der Lernende nach erfolgreicher Lernerfahrung erworben hat, wobei man zwischen Richt-, Grob-, Fein- und Feinstzielen hierarchisiert und zwischen kognitiven, affektiven und psychomotorischen Verhaltensbereichen dimensioniert.

### **4. Taxonomie**

(Lernziel-)Taxonomie ist die hierarchische Ordnung aller Lernziele innerhalb eines bestimmten Verhaltensbereichs; sie beschreibt die Art des Verhaltens im kognitiven, affektiven und psychomotorischen Verhaltenbereich.

### **5. Lerninhalte**

Der Lerninhalt ist das materiale Element eines Lernziels auf einer Wahrheitsebene, an dem der Schüler das erwünschte Endverhalten demonstrieren soll.

### **6. Unterrichtsmethoden**

Die Methodik ist die Lehre von den Lehr- und Unterrichtsverfahren, z.B. bezüglich der Sozialform (Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Partnerarbeit, Frontalunterricht) oder der Artikulation (beispielsweise: Einstieg, Motivation, Übung, Transfer).